

Jahresbericht 2016

Verein Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen



Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	2
Bericht aus dem Vorstand	3
Berichte aus den Fachgruppen.....	5
Höhepunkte im Stiftsbezirk 2016	8
Erfolgsrechnung und Bilanz 2016	15
Massnahmenreporting 2016	19
Impressum	22

Bild Titelseite: www.contura.rhb.ch

Vorwort

Am 24. November 2016 feierten die Hauptträger des Stiftsbezirks St.Gallen die Vernissage des ersten Managementplans für das UNESCO-Weltkulturerbe. Im Kreis geladener Gäste stellten die Hauptträger Ziele und Massnahmen zum nachhaltigen Schutz, dem Erhalt und der Vermittlung des Weltkulturerbes vor. Der Stiftsbezirk ist ein Lebens- und Arbeitsraum mit vielfältigen Nutzungen, die dem klösterlichen Erbe verpflichtet sind. Es ist ein Ort der Spiritualität, der Kultur, der Überlieferung, der Bildung, der Wissenschaft, des demokratischen Lebens, der Verwaltung und der Rechtsprechung. Er ist eine Sehenswürdigkeit ersten Ranges, von grosser Bedeutung für die Identität der Bevölkerung und wichtigster touristischer Anziehungspunkt der Region. Der Managementplan orientiert sich an den Ansprüchen dieses vielfältigen Lebens und den notwendigen Schutzerfordernissen im Stiftsbezirk.

Unser Verein erhielt von den Hauptträgern des Stiftsbezirks, den Exekutiven, den Auftrag, den Managementplan zu entwickeln. In einem mehrjährigen intensiven Prozess diskutierten Fachleute und politische Vertretungen die unterschiedlichen Interessen und koordinierten die Ziele für den Stiftsbezirk. Die Vernissage des gemeinsam verabschiedeten Managementplans, der mit einer vierjährigen Aufgaben- und Massnahmenplanung ergänzt wird, verdeutlicht nun den Willen aller Beteiligten, das Weltkulturerbe entsprechend seinem ausserordentlichen Wert zu pflegen und zu vermitteln und ist Zeichen der verstärkten Zusammenarbeit im Stiftsbezirk.

Mit diesem wichtigen und schönen Schlusspunkt verabschiede ich mich als Präsidentin des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen und übergebe den Präsidiumsstab für die nächsten zwei Jahre an Thomas Franck, Verwaltungsdirektor des Katholischen Konfessionsteils des Kantons St.Gallen. Auch die Geschäftsführung wechselt von Andreas Schwarz vom Amt für Kultur des Kantons an Kathrin Hug in der Verwaltungsdirektion der Katholischen Administration, wobei Andreas Schwarz weiterhin Site Manager bleibt.

Ich bedanke mich sehr herzlich bei meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand und beim Geschäftsführer für die interessanten Diskussionen und die fruchtbare Zusammenarbeit, das gilt besonders auch für die Co-Projektleitung Managementplan: Dr. Christopher Rühle, Dr. Andreas Kränzle und Dr. Cornel Dora haben die herausfordernde Aufgabe übernommen und vorangetrieben – gemeinsam mit vielen anderen Beteiligten. Ich freue mich nun auf die Umsetzung der Aufgaben und Massnahmen und eine weitere fruchtbare Zusammenarbeit zugunsten des Weltkulturerbes.

Für den Vorstand des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen
Katrin Meier, Präsidentin

Bericht aus dem Vorstand

Vorstand Verein Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen

Katrin Meier, Amt für Kultur des Kantons St.Gallen (Präsidentin)

Barbara Affolter, Fachstelle Kultur Stadt St.Gallen (bis Juli 2016)

Jennifer Abderhalden, Direktion Inneres und Finanzen Stadt St.Gallen (ab Juli 2016)

Frank Bumann, St.Gallen-Bodensee Tourismus

Dr. Cornel Dora, Stiftsbibliothek St.Gallen

Dr. Peter Erhart, Stiftsarchiv St.Gallen

Thomas Franck, Katholischer Konfessionsteil des Kantons St.Gallen

Dr. Claudius Luterbacher, Bistum St.Gallen

Dr. Andreas Kränzle, Projektleiter Managementplan (Beisitz)

Dr. Christopher Rühle, Amt für Kultur des Kantons St.Gallen (Beisitz)

Andreas Schwarz, Amt für Kultur des Kantons St.Gallen (Leiter der Geschäftsstelle/Site Manager)

Das Vereinsjahr 2016 wird wohl als das Jahr des grossen Umbruchs in Erinnerung bleiben. Hauptgrund dafür ist sicher die Fertigstellung und die Präsentation des «Managementplanes» und seinem Schwesterdokument, der 4-jährigen «Aufgaben- und Massnahmenplanung». Der Weltkulturerbe Verein Stiftsbezirk St.Gallen leistete mit der strukturierten und umfassenden Erarbeitung Vorbildliches und dürfte wohl unter den Schweizer Welterbestätten einzigartig sein. Die ausserordentliche Qualität des Dokumentes wurde von Jean-Bernard Münch, Präsident der Schweizerischen UNESCO-Kommission, anlässlich der feierlichen Vernissage auch explizit hervorgehoben.

Als weiterer Meilenstein in der Vereinsgeschichte und als Ausdruck des Umbruchs stehen die durch die Statutenänderung vom August eingeführten Änderungen zur Zusammensetzung der Mitgliederversammlung, der alle zwei Jahre stattfindenden Rotation des Präsidiums, der (Neu-)Installation der Fachgremien, sowie in der neu mittels Leistungsvereinbarung beim Katholischen Konfessionsteil installierten Geschäftsstelle. Nicht zu Letzt soll so dem grossen Engagement, aber auch der grossen Verantwortung des Katholischen Konfessionsteils dem Welterbe gegenüber Rechnung getragen werden. In der Mitgliederversammlung verfügen nun alle Mitgliederorganisationen über Stimmrecht, wobei die Stadt, der Konfessionsteil und der Kanton über je zwei Stimmen verfügen, St.Gallen-Bodensee Tourismus und das Bistum über je eine. Neben den Statutenänderungen und der Erarbeitung der neuen Leistungsvereinbarung prägten aber – wie auch schon im Vorjahr – die Arbeiten an und mit den Massnahmen, die später in die Aufgaben- und Massnahmenplanung flossen, die Arbeit des Vorstandes.



Die "alte" Zusammensetzung der Mitgliederversammlung anlässlich der Managementplan-Vernissage, zusammen mit dem Präsidenten der Schweizerischen UNESCO-Kommission (v.l.n.r.): Martin Gehrler, Präsident des Katholischen Konfessionsteils des Kantons St.Gallen; Martin Klöti, Regierungsrat; Bischof Markus Büchel; Jean-Bernard Münch, Präsident der Schweizerischen UNESCO-Kommission; Thomas Scheitlin, Stadtpräsident der Stadt St.Gallen und Markus Isenrich, Präsident von St.Gallen-Bodensee Tourismus (Foto: Sabine Rüthemann)

Meiner Nachfolgerin und zukünftigen Leiterin der Geschäftsstelle, Kathrin Hug, wünsche ich einen erfolgreichen Einstieg, viele spannende Begegnungen und gutes Gelingen in den anstehenden Vereinsgeschäften. Allen Involvierten, insbesondere den Vorständen, gebührt zudem mein Dank für die gute Zusammenarbeit. Ich freue mich, dem Weltkulturerbe Stiftsbezirk auch künftig als Site Manager verbunden bleiben zu dürfen.

Andreas Schwarz, Leiter der Geschäftsstelle/Site Manager

Berichte aus den Fachgruppen

Fachgruppe «Vermittlung»

Dr. Cornel Dora, Stiftsbibliothek St.Gallen (Vorsitz)

Dr. Jakob Kuratli Hüebli, Stiftsarchiv St.Gallen (Stv.)

Barbara Affolter, Fachstelle Kultur Stadt St.Gallen

Beat Grögli, Dompfarrer

Andreas Nagel, Kommunikation Stadt St.Gallen

Thomas Reinhard, Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons St.Gallen (ab Juli 2016)

Andreas Schwarz, Amt für Kultur des Kantons St.Gallen

Tobias Treichler, St.Gallen-Bodensee Tourismus

Die Arbeitsgruppe Kommunikation und Vermittlung, wurde im Hinblick auf die Reorganisation des Vereins im April neu konstituiert und in «Fachgruppe Vermittlung» umbenannt. Ab dem 5. Juli stiess Thomas Reinhard, Projektleiter Tourismus und Neue Regionalpolitik im kantonalen Amt für Wirtschaft und Arbeit zur Fachgruppe. Sie traf sich zu drei Sitzungen und befasste sich dabei mit den folgenden Themen:

Jahresplanung

Die Jahresplanung der Fachgruppe 2016/17 wurde am 5. April 2016 mit den folgenden Punkten beschlossen:

- Begleitung des Managementplans
- Mitwirkung bei der Umsetzung der Aufgaben- und Massnahmenplanung dazu
- Entwicklung der laufenden Vermittlungsangebote (zusammen mit der Stiftsbibliothek)
- Touristische Kommunikation (Einbezug nach Bedarf)
- Signalisation
- Welterbetege
- Projekte ad hoc

Managementplan und Aufgaben- und Massnahmenplanung

Die federführend von der Fachgruppe betreuten Projekte wurden besprochen und in Angriff genommen. Wichtiger Punkt ist die Erstellung einer Übersicht und eines Konzepts der Vermittlungsangebote und Sensibilisierungsmassnahmen für das Weltkulturerbe. Dieses Konzept wurde mit der Erstellung einer Übersicht in Angriff genommen und soll im kommenden Jahr mit externer Hilfe konkretisiert werden.

Signalisation

Das Projekt Signalisation steht unter Federführung des kantonalen Hochbauamts. Die Fachgruppe begleitet das Projekt inhaltlich. Fünf Grafikbüros wurden eingeladen, in einem Thesenwettbewerb Vorschläge für die Gestaltung der Signalisation einzureichen.

Welterbetag

Am 12. Juni 2016 fand erstmals ein Welterbetag im Stiftsbezirk statt, mit Ansprachen von Stadtpräsident Thomas Scheitlin und einem Vortrag von Dr. Daniel Gut-scher, Mitglied der Schweizerischen UNESCO-Kommission, zum Thema «Stellung und Herausforderung einer Weltkulturerbestätte». Eine musikalische Begrüssung durch Turmbläser und verschiedene Themenführungen rundeten den gelungenen ersten Weltkulturerbetag ab, der rund 300-400 Besuchern zählte.

Weitere Themen waren der Medienspiegel, die Anregung zur Schaffung eines Bronze-Modells des Stiftsbezirks für Behinderte, die neuen Ausstellungsangebote im Gewölbekeller der Stiftsbibliothek und im Ausstellungssaal am Klosterhof, der von den Amis de Saint Colomban in Luxeuil lancierte Kolumbansweg, die Auto-bahnsignalisation, das Reformationsjubiläum,

Cornel Dora, Stiftsbibliothekar

Fachgruppe «Erbe»

Dr. Peter Erhart, Stiftsarchiv St.Gallen (Vorsitz)

Dr. Cornel Dora, Stiftsbibliothek St.Gallen (Stv.)

Moritz Flury-Rova, Kantonale Denkmalpflege St.Gallen

Niklaus Ledergerber, Denkmalpflege Stadt St.Gallen

Martin Schindler, Kantonsarchäologie St.Gallen

Die Fachgruppe Erbe hat sich im Berichtsjahr mit der Planung der konkreten Projekte und Massnahmen befasst, die im Rahmen des Managementplans 2017–2020 umgesetzt werden sollen. Insbesondere galt es, jene Aufgaben aus dem Zuständigkeitsbereich der Fachgruppe zu koordinieren, bei denen mehrere Institutionen des St.Galler Weltkulturerbes involviert sind. Für einzelne Massnahmen, die ab 2017 laufen sollen, konnten bereits Ausschreibungen gemacht bzw. die benötigten Fachkräfte gewonnen werden.

Das Forum Bestandserhaltung, das institutionenübergreifend Notfallkonzepte für das bewegliche Kulturgut entwickelt sowie konservatorische Fragen behandelt, hat 2016 unter anderem eine Notfallübung mit dem Zivilschutz sowie eine Weiterbildung zum Thema Schimmelpilz organisiert.

Peter Erhart, Stiftsarchivar

St.Galler Managementplan

Projektleitung (in allen Arbeitsgruppen)

Dr. Andreas Kränzle, Projektleiter

Dr. Cornel Dora, Stiftsbibliothek St.Gallen

Dr. Christopher Rühle, Amt für Kultur des Kantons St.Gallen

Arbeitsgruppe «Rechtliche Schutzinstrumente»

Claudius Luterbacher, Bischöfliche Kanzlei

Alfred Kömme, Stadt St.Gallen

Stephan Staub, Stadt St.Gallen

Arbeitsgruppe «Handlungskonzept»

Peter Erhart, Stiftsarchiv St.Gallen

Moritz Flury-Rova, Kantonale Denkmalpflege St.Gallen

Andrea Hofmann, Hochbauamt Kanton St.Gallen

Jakob Kuratli Hüebli, Stiftsarchiv St.Gallen

Niklaus Ledergerber, Denkmalpflege Stadt St.Gallen

Martin Schindler, Kantonsarchäologie St.Gallen

Andreas Schwarz, Amt für Kultur des Kantons St.Gallen

2016 konnten die Arbeiten zum Managementplan und zur Aufgaben- und Massnahmenplanung abgeschlossen werden:

Von Mitte Dezember 2015 bis Mitte März 2016 wurde bei den Hauptträgern und ihren betroffenen Dienststellen sowie den wichtigsten weiteren Akteuren (Bund, Bistum St.Gallen, St.Gallen-Bodensee Tourismus, Katholische Kirchgemeinde St.Gallen) ein Mitberichts- und Konsultationsverfahren durchgeführt. Nach dessen Abschluss überarbeitete die Projektleitung die Planungen in Abstimmung mit den betroffenen Stellen.

Mitte August 2016 wurde der überarbeitete Managementplan und die Massnahmen- und Aufgabenplanung von der Mitgliederversammlung beraten und einstimmig zuhanden der Exekutiven der Hauptträger verabschiedet. Mit Beschlüssen vom 22. bzw. 27. September 2016, stimmten die Regierung des Kantons St.Gallen, der Administrationsrat des Katholischen Konfessionsteils des Kantons St.Gallen und der Stadtrat St.Gallen dem Managementplan zu und verabschiedeten diesen. Im Anschluss wurde die Drucklegung des Managementplans vorbereitet.

Am 24. November konnten die Hauptträger des Stiftsbezirks St.Gallen gemeinsam die Vernissage des ersten «Managementplan» für das UNESCO-Weltkulturerbe feiern.

Andreas Kränzle, Projektleiter

Höhepunkte im Stiftsbezirk 2016

Katholischer Konfessionsteil des Kantons St.Gallen

Kathedrale ins rechte Licht gerückt

Der kontinuierliche bauliche Unterhalt der Kathedrale und der Stiftsgebäude gehören zu den Kernaufgaben des Katholischen Konfessionsteils. Grossprojekte in der Kathedrale prägten das Jahr 2016. Für die Erneuerung der Innenbeleuchtung und Verkabelung, der Innenreinigung der Raumschale und der Revision der grossen Domorgel wurden 1,3 Mio. Franken investiert. Insbesondere die neue Beleuchtung erfreut die Besucherinnen und Besucher der Kathedrale. Sie wird buchstäblich ins rechte Licht gerückt. Mit der Neuverkabelung konnte die Sicherheit für das barocke Juwel weiter erhöht werden. Ein Brandanschlag auf einen der kunstvoll geschnitzten Beichtstühle schockierte alle, verlief letztlich aber glimpflich und verursachte keine grösseren Schäden.

Die Kathedrale ist auch Pfarrkirche der Dompfarrei. Die Verwaltungsvereinbarung zwischen dem Katholischen Konfessionsteil und der Katholischen Kirchgemeinde St.Gallen wurde neu ausgehandelt. Die Kirchgemeinde beteiligt sich ab 2017 mit 40 Prozent (vorher 60 Prozent) an den Betriebskosten der Kathedrale, 60 Prozent trägt der Katholische Konfessionsteil. Im Gegenzug liegen die Entscheidungskompetenzen neu vollumfänglich beim Katholischen Konfessionsteil.

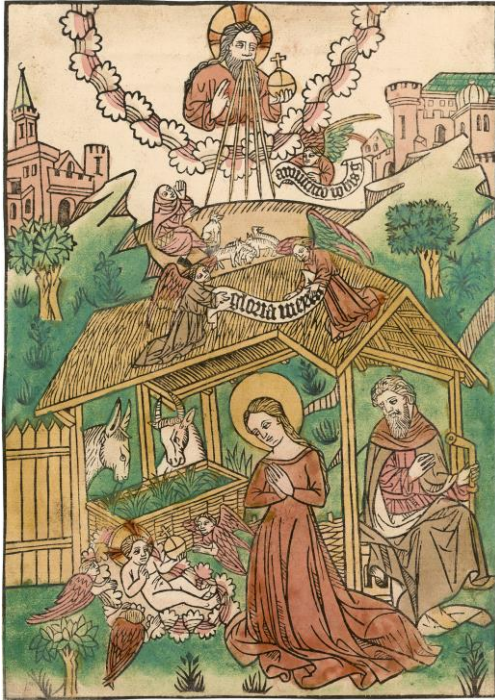
20 Jahre lang war Hans Eberhard allseits hoch geschätzter Domkapellmeister – ein Meister seines Fachs. Im Juni verstarb er nach schwerer Krankheit. Er hat die St.Galler Dom Musik zu einem kirchenmusikalischen Leuchtturm der Schweiz gemacht. Zu seinem Nachfolger wählte der Administrationsrat Andreas Gut, Küssnacht.

Die Projektierung für die Renovation des Inneren Klosterhofs ist abgeschlossen und der Kredit von 2,9 Mio. Franken erteilt. Damit können in den nächsten zwei Jahren die Fassaden renoviert, die Werkleitungen erneuert und der Innenhof neu gepflastert und gestaltet werden. Damit wird das für längere Zeit letzte grosse Renovationsprojekt umgesetzt.

Stiftsbibliothek mit Besucherrekord

Die Stiftsbibliothek blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Die Jahresausstellungen «Advent des Buchdrucks» und «Abracadabra» lockten mit 132'826 Eintritten gegenüber 113'777 im Vorjahr ausserordentlich viele Besucher an. Nur 2008 besuchten noch mehr Gäste unser Juwel des Weltkulturerbes. Bei den gut nachgefragten Audioguides durch Stiftsbibliothek und Stiftsbezirk wurde das Angebot im Sommer um eine italienische Fassung erweitert, zusätzlich zu den bereits bestehenden Fassungen in Deutsch, Französisch und Englisch.

Mit dem wunderschönen Einblattdruck Geburt Jesu und Verkündigung an die Hirten, der mit Hilfe der Gottfried Keller-Stiftung angeschafft werden konnte, fanden insgesamt fünf Einblattdrucke aus der berühmten Sammlung des St. Galler Mönchs Gallus Kemli ihren Weg zurück in die Stiftsbibliothek.



Mithilfe der Gottfried Keller-Stiftung erworbenes Kemli-Blatt „Christi Geburt und Verkündigung an die Hirten“, um 1450/80 (Foto: Stiftsbibliothek)

Ebenfalls zurück in die Bibliothek kamen drei, in den 1720er Jahren entstandene stift-st.gallische Handschriften, die im Kloster St. Katharina in Wil entdeckt wurden.

Im wissenschaftlichen Bereich ist neben vielem anderen die erfolgreiche erstmalige Durchführung der Scripto Summer School mit internationalen angehenden Handschriftenexperten vom 4. bis 9. Juli zu erwähnen.

Katholische Administration mit katalogisiertem Archiv

Die Reorganisation und Katalogisierung des 203-jährigen Archivs der Katholischen Administration, der Zentralverwaltung des Katholischen Konfessionsteils, konnte nach dreijähriger Arbeit erfolgreich abgeschlossen werden. Die Arbeiten wurden vom Stiftsarchiv fachlich begleitet. Im Archiv werden historisch wichtige Akten wie z.B. über die Aufteilung des Klostersvermögens oder die Bistumsbulle aufbewahrt.

Thomas Franck, Verwaltungsdirektor, Katholischer Konfessionsteil des Kantons St.Gallen

Stadt und Kanton St.Gallen

Im Jahr 2016 haben vielfältige kulturelle Aktivitäten den Stiftsbezirk St.Gallen belebt und für ein bunt gemischtes Publikum attraktiv gemacht. Viel beachtet waren die 11. St.Galler Festspiele, die sich erneut abseits des Mainstreams bewegten: Auf dem Programm standen dieses Jahr die Oper «Le Cid», das Tanzstück «Rosenkranz» sowie das Festkonzert in der Kathedrale.



11. St.Galler Festspiele (Foto: Tanja Dorendorf)

Das Stiftsarchiv konnte ein wichtiges Projekt zur Konservierung seines Bucharchivs und der Sammlung von Siegelstempeln erfolgreich abschliessen. Rund 3000 meist handschriftliche Archivbände werden fortan in 245 hölzernen Konservierungs- bzw. Evakuierungskisten aufbewahrt und sind dadurch besser geschützt. Obwohl das Stiftsarchiv bisher nur über sehr beschränkte Möglichkeiten zur Präsentation seiner Schätze verfügt, führte es 2016 - auf Anfrage - insgesamt 50 Führungen mit etwa 1000 Besuchern durch.

Zum letzten Mal in dieser Räumlichkeit wurden im Kulturraum am Klosterplatz zwei besondere Highlights künstlerischen Schaffens präsentiert: Die Ausstellungen von Aby Warburg und Peter Liechi. Der zweite Teil von Warburgs «Mnemosyne Bilderatlas» setzte die im Jahr 2013 begonnene Reihe fort. «Dedications» würdigte das Schaffen des 2010 mit dem städtischen Kulturpreis ausgezeichneten und 2014 verstorbenen St.Galler Künstlers Peter Liechi. Inskünftig soll der Kulturraum von Stiftsarchiv und Stiftsbibliothek gemeinsam als Ausstellungsraum für das Welterbe genutzt werden.

Die Galerie an der Klostermauer hatte mehrere Einzelausstellungen im Programm und bot somit verschiedene Kunstschaaffenden die Möglichkeit, ihr Werk in einer

niederschwelliger Art und Weise einer interessierten Öffentlichkeit zu präsentieren.

Daneben haben diverse Veranstaltungen den ganzen Bezirk das Jahr hindurch für ein breites Publikum bereichert. So zog das Strassenfestival «Aufgetischt» um und auf dem Klosterplatz während zwei Tagen bei bestem Wetter Familien und Kulturinteressierte bei Tag und Abend an. Verschiedene Anlässe des Literaturfestivals Wortlaut und des Musikfestivals Nordklang fanden in Örtlichkeiten im Stiftsbezirk statt. Und auf dem Gallusplatz machte wiederum die Luzerner «Compagnie Trottoir», die Zirkus mit Theaterelementen kombiniert, auf ihrer Schweizer Tournee Halt. Das Stadtlesen liess trotz des schlechten Wetters Passanten und Literaturinteressierte auf dem Gallusplatz Bücher lesen, Literaten zuhören und in der Outdoor-Bibliothek stöbern. Ein kulinarisches Highlight unterstrich auch im vergangenen Jahr die Begegnungszone Gallusplatz: Das «Weisse Dinner», ein geselliges Massenpicknick, das weltweit in ähnlicher Form stattfindet. Mit ihren Vintage-Wohnwagen und den Aufführungen des «St.Galler Winterspiels» bereicherte die Freiluft-Theatergruppe Rosis Wirbelwind den Gallusplatz während mehrerer Tage in der Vorweihnachtszeit.

Ebenfalls zum Abschluss des Jahres zeigte das Schauspiel des Theater St.Gallen in Form seines mobilen Containers spontane Präsenz vor dem Stadthaus. Während rund drei Wochen fanden beinahe täglich Darbietungen in Form von Lesungen, spielerischen sowie tänzerischen Improvisationen, Gesprächsrunden und gesanglichen Darbietungen statt.

Jennifer Abderhalden, Stabschefin, Direktion Inneres und Finanzen, Stadt St.Gallen
Dr. Peter Erhart, Amtsleiter/Stiftsarchivar
Katrin Meier, Leiterin Amt für Kultur, Kanton St.Gallen

Bistum St.Gallen

Kathedrale und Bischöfliche Residenz sind zwei belebte und spirituelle Orte im St. Galler Weltkulturerbe. An beiden Orten wurde auch im Berichtsjahr sichtbar, dass das Weltkulturerbe in seiner religiösen Dimension lebt.



Das Jahr 2016 wurde von Papst Franziskus als das «Jahr der Barmherzigkeit» deklariert. Überall auf der Welt wurden Heilige Pforten eingerichtet, so auch beim Westeingang der Kathedrale. Im Kreuzgang wurde zudem ein Lehrpfad der Barmherzigkeit eingerichtet. Zahlreiche Gruppen und Einzelpersonen aus dem ganzen Bistum St.Gallen und darüber hinaus haben diese Pforte durchschritten, beim Lehrpfad eine Führung genossen, in der Kathedrale innegehalten.

Bischof Markus durchschreitet die Pforte der Barmherzigkeit (Foto: Bistum)

Jeweils am Mittwochnachmittag wurde hierfür eigens ein Präsenzdienst von Seelsorgenden in der Kathedrale eingerichtet, was zu vielen Begegnungen mit Menschen aus der Region und auch mit Touristen aus der ganzen Welt führte. Die Kathedrale sticht im Weltkulturerbe St.Gallens als spirituelles Zentrum heraus. Das zeigen die vielen Feiern jeder Art – von der Frühmesse über den Festgottesdienst am Gallustag bis zum grossen Beerdigungsgottesdienst. Speziell zu erwähnen sind etwa Anlässe wie die Nacht der Lichter, bei welcher rund 2500 Personen den Weg in die Kathedrale fanden.

An der Nacht der Lichte wurden die Teilnehmenden von Bischof Markus Büchel und dem evangelisch-reformierten Kirchenratspräsidenten Martin Schmidt auch in der Bischöflichen Residenz empfangen. An diesem Arbeits- und Wohnort des St.Galler Bischofs treffen sich Orts- und Weltkirche, die barocken Räume füllen sich täglich mit Leben.



Erzbischof Jean-Clément Jeanbart aus Aleppo (Syrien) mit Bischof Markus
(Foto: Bistum)

Als Beispiele können die rund 1000 Jugendlichen aus dem Bistum St.Gallen genannt werden, die dem Bischof an Firmvorbereitungstreffen begegnen. Oder Besuche von kirchlichen Würdenträgern aus der ganzen Welt wie etwa von Erzbischof Jean-Clément Jeanbart aus Aleppo (Syrien), der mitten aus den Kriegswirren im Oktober 2016 Bischof Markus Büchel zu einem Austausch traf. Die Liste der Treffen, Arbeitssitzungen, Besuche und Anlässe könnte hier lange weitergeführt werden.

Claudius Luterbacher, Kanzler, Bistum St.Gallen

St.Gallen-Bodensee Tourismus

St.Gallen-Bodensee Tourismus betreibt ein Basismarketing im Rahmen des Leistungsauftrages von Kanton und Stadt St.Gallen. Auch 2016 konnte wiederum eine Vielzahl von Medien- und Studienreisen in St.Gallen begrüsst werden und den meisten wird das UNESCO Welterbe und der Stiftsbezirk vorgestellt. Im vergangenen Jahr betreute St.Gallen-Bodensee über 70 Medien- und Studienreisen aus 12 Ländern und mit rund 303 Teilnehmern. Dies konnte trotz schwierigen Umfeldbedingungen mit starkem Franken und Verunsicherung durch Terrorismus in Europa umgesetzt werden.

Dank privater Initiative der Plattform Zukunftsmärkte kann ein einfaches Marketing mit Schweiz Tourismus auch in China, Südostasien, Korea und Japan umgesetzt werden. Entsprechend konnte St.Gallen-Bodensee Tourismus das Medieninteresse aus diesen Ländern markant steigern. Alleine 2016 waren 126 Teilnehmer aus den genannten Märkten. Eine wichtige Grundlage in diesem Kulturmarketing sind auch die Marketing Kooperationen mit Swiss Cities und WHES die sich vor allem auf Europa und den Schweizer Markt ausrichten. Der Medienspielgel 2016 von St.Gallen-Bodensee Tourismus weist eine Kontaktzahl von über 200 Millionen aus, mit einem starken Fokus auf das Weltkulturerbe.



Colorful Magazin (Foto: SGBT)

Wichtige Medienbesuche waren beispielsweise Lonely Planet oder Colorful aus Japan. Oder Asahi TV «Tabi Salad» auch aus Japan. Das TV Team reiste von Luzern her an und machte Filmaufnahmen der Region, unserer gastronomischen Vielfalt und natürlich von der Stiftsbibliothek. Asahi TV gehört als Leitsender zur All-Nippon News Networks, einem der grössten TV Unternehmen Japans. Aber auch der Besuch eines Golf Magazins aus Malaysia gehörte zu den tollen Erlebnissen.

Frank Bumann, Direktor, St.Gallen-Bodensee Tourismus

Erfolgsrechnung und Bilanz 2016

Erfolgsrechnung 2016 (in CHF)

	Rechnung 2015 CHF	Budget 2016 CHF	Rechnung 2016 CHF
Ertrag			
Beitrag Stadt St.Gallen	3'000.00	3'000.00	3'000.00
Beitrag St.Gallen-Bodensee Tourismus	3'000.00	3'000.00	3'000.00
Beitrag Kanton St.Gallen	3'000.00	3'000.00	3'000.00
Beitrag Katholischer Konfessionsteil	1'500.00	1'500.00	1'500.00
Beitrag Bistum St.Gallen	1'500.00	1'500.00	1'500.00
BAK Unesco-Filme: Beiträge Mitglieder	0.00	0.00	0.00
Beitrag Stadt St.Gallen: Projekt Managementplan	0.00	0.00	0.00
Beitrag Kath.Konfessionsteil: Projekt Managementplan	15'000.00	0.00	0.00
Spezialfinanzierung Welterbetag		6'000.00	6'000.00
Einnahmen Verkauf Stiftsführer 2016	11'100.00	10'000.00	12'775.00
Zins auf Kontokorrentguthaben	4.10	4.00	0.00
Ertrag	38'104.10	28'004.00	30'775.00
Aufwand			
Sitzungsverpflegung	190.60	400.00	180.25
Workshop vom 28.9.15	784.00	0.00	0.00
Spesen/Weiterbildungskosten	42.00	0.00	0.00
Büro, Drucksachen, Jahresbericht, Webhosting	0.00	500.00	175.00
Gebühren/Kontoführung	539.50	0.00	0.00
Vernissage Managementplan		0.00	1'289.95
BAK Unesco-Filme, Beitrag Anteil Verein	0.00	0.00	0.00
Betrieb Website/Newsletter	0.00	1'000.00	175.00
Projekte Arbeitsgruppen	0.00	3'000.00	0.00
Beitrag Stadt St.Gallen Managementplan	15'000.00	0.00	0.00
Beitrag Kath. Konfessionsteil	15'000.00	0.00	0.00
Welterbetag 2016	-	12'000.00	10'277.60
Rückstellung Stiftsbezirksführer	0.00	10'000.00	8'000.00
Aufwand	31'556.10	26'900.00	20'097.80
Ergebnis ordentliche Rechnung	6'548.00	1'104.00	10'677.20

Bereinigung des Gewinnvortrages (in CHF)

Periodenbereinigung

	Einnahmen	Ausgaben
Debitor 1: Diff. Rchg. 16-04 (Stibi)	250.00	
Debitor 2: JB+Welterbetag, (SGBT)	4'500.00	
Kreditor 2: Webhosting (Ritter)		175.00
	4'750.00	175.00
Periodenbereinigung		4'575.00
	4'750.00	4'750.00

Bilanz 2016 (in CHF)

Bilanz am	31.12.2015	31.12.2016	01.01.2017
Aktiven			
Kto. Postfinance CH29 0900 0000 6114 5221 9	59'217.90	73'375.70	73'375.70
<i>Periodenbereinigung</i>	-118.40		
Debitor 1 (Stibi)		250.00	250.00
Debitor 2 (SGBT)		4'500.00	4'500.00
	59'099.50	78'125.70	78'125.70
Passiven			
Rückstellung Neudruck Stiftsbezirksführer	25'169.00	25'169.00	33'169.00
Rückstellung Neudruck 2016		8'000.00	
Kreditor 1 (Ritter)		175.00	175.00
Eigenkapital	27'382.50	34'104.50	44'781.70
<i>Gewinnvortrag</i>	6'548.00	10'677.20	0.00
	59'099.50	78'125.70	78'125.70

St.Gallen, 25. Januar 2017
Andreas Schwarz, Leiter der Geschäftsstelle (bis 31.12.16)

Revisionsbericht (1/2)

**Geschäftsprüfungskommission
des Katholischen Kollegiums**

**sg.
kath.
ch**

katholischer
konfessionsteil
des kantons
st.gallen

Verein Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen

Jahresrechnung 2016 Revisionsbericht

zu Händen der Mitgliederversammlung

Auftrag

Der Verein Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen hat an seiner Gründungsversammlung vom 28. November 2012 die Geschäftsprüfungskommission (GPK) des Katholischen Kollegiums als Revisionsstelle gewählt. Die GPK beauftragte ihr Mitglied Franz Manser, Eggersriet, die Buchführung und die Jahresrechnung des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr zu prüfen.

Unterlagen

Für die Prüfung standen folgende Unterlagen zur Verfügung:

- Statuten
- Protokolle (Mitgliederversammlung und Vorstandssitzungen)
- Jahresrechnung 2016 (Erfolgsrechnung und Bilanz)
- Liste der Verkäufe Stiftsbezirksführer
- Abrechnung Welterbetag 2016
- Abrechnung Vernissage Managementplan
- Belege
- Kontoauszug Postfinance

Prüfungsergebnis

Als Revisionsstelle habe ich die Buchführung und die Jahresrechnung des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vereinsvorstand verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Gemäss meiner Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Bestimmungen sowie den Statuten.

Bei der Revision bin ich nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen ich schliessen müsste, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Revisionsbericht (2/2)

Aufgrund des Ergebnisses der Prüfungen beantrage ich:

1. die Jahresrechnung 2016 zu genehmigen;
2. dem Vereinsvorstand und besonders dem Geschäftsführer Andreas Schwarz für die grosse Arbeit den besten Dank auszusprechen sowie Entlastung zu erteilen.

Eggersriet, 25. Januar 2017

Der Revisor:

sig. F. Manser

Franz Manser

Beilage

Bilanz per 31.12.2016

Erfolgsrechnung per 31.12.2016

Massnahmenreporting 2016

ID	Leitung	Mitglieder	Inhalt
01	Stiftsarchiv	Fachgruppe Erbe	Erstellung einer Gesamtübersicht und eines Inventarkonzepts, welches Stand und Handlungsbedarf der bestehenden Verzeichnisse aufzeigt.
	Ziele 2016		Bericht 2016
	1. Zielformulierung und Erstellung Projektauftrag 2. Erstellung Grobübersicht und Kriterien für Weltkulturerberelevanz 3. Erstellung Detailstruktur 4. Erstellung der Inhalte 5. Erstellung des Inventarkonzepts: Bestandteile, Qualität, Zugang, Vermittlung, Entwicklung, Handlungsbedarf (externe Kosten für externe Projekunterstützung, interne Kosten sind Personalkosten der Mitglieder des Projektteams)		Projektstart verzögert sich wegen Abwesenheit des Leiters der FG Erbe, der die Leitung übernommen hat.
ID	Leitung	Mitglieder	Inhalt
05	Amt für Kultur SG	Kantonsarchäologie	Überführung der Dokumentation der Kathedralgrabung in die Kantonsarchäologie St.Gallen
	Ziele 2016		Bericht 2016
	läuft bereits		Gerichtsverfahren (Vergleich ausstehend)

ID	Leitung	Mitglieder	Inhalt
38	Stiftsbibliothek, Stadt, Kanton	Forum Bestandserhaltung	Überprüfung, Weiterentwicklung und Beübung der Notfallkonzepte im Stiftsbezirk auf Grundlage gewisser Vorarbeiten und Erstellung eines Berichtes darüber. Etablierung einer institutionenübergreifenden Zusammenarbeit.
	Ziele 2016		Bericht 2016
	a) Erstellung individueller Notfallpläne (Erhebung Excel-Daten: individuelle Adressen, Pläne, Prioritäten, Alarmierung u.ä.) b) Überarbeitung Checklisten nach Erfahrung der Übungen vom Herbst 2015 und Frühjahr 2016 c) Konsolidierung der Dossiers (Deckblätter, Inhalt) d) Erfassung gemeinsamer Adressen e) teilweise Rücksprachen und Vereinbarungen mit Dritten f) Austausch mit Blaulichtorganisation g) Weiterbildung mit Übungsteil zum Thema Schimmel h) Erstellung Zwischenbericht per Ende 2016 und Jahresplanung 2017		läuft weiter wie bisher
ID	Leitung	Mitglieder	Inhalt
55	Hochbauamt, Stiftsbibliothek, St.Gallen-Bodensee Tourismus	Hochbauamt, Stiftsbibliothek, St.Gallen-Bodensee Tourismus, Katholischer Konfessionsteil	Signalisation Erneuerung und Vereinheitlichung der Signalisation im Stiftsbezirk in Abstimmung mit der städtischen Signalisation
	Ziele 2016		Bericht 2016
	a) Festlegen der Projektorganisation und der Beteiligten b) Definition Projektauftrag und -Ziele, Termine inkl. Handlungsbedarf und Problemstellung c) Abgrenzung bzw. Ermittlung der Überschneidungen zu M56 (Entwicklung touristischer Rundgang 2017) d) Konzeptentwicklung und Variantenprüfung unter Einbezug externer Dienstleister		Projekt läuft wie geplant. Ausschreibung für die grafische Gestaltung der Signalisation im Stiftsbezirk ist erfolgt. Die Präsentation der Vorschläge ist für den 16. März 2017 vorgesehen.

ID	Leitung	Mitglieder	Inhalt
105	Amt für Kultur SG (AfKu)	AfKu-internes Projektteam	Kantonale Regelung für bewegliche Kulturgüter (Kulturerbe-gesetz)
	Ziele 2016		Bericht 2016
	<ol style="list-style-type: none"> 1. Erarbeitung Vorlage (Bericht und Gesetz) 2. Null-Lesung durch Regierung 3. Vernehmlassungsverfahren 4. Ausarbeitung Vorlage für Kantonsrat 5. 1. und 2. Lesung durch Regierung und Zuleitung an Kantonsrat 6. evtl. Bestellung der Vorkommission 		<p>Mai: Null-Lesung durch Regierung; Mai-August: Durchführung Vernehmlassungsverfahren; Überarbeitung der Vorlage; Dezember: Verabschiedung der Vorlage durch Regierung. Zuleitung des Kulturerbe-gesetzes auf Februarsession 2017 des Kantonsrates.</p>

Impressum

Geschäftsstelle (bis 31.12.2016)

Verein Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen

Andreas Schwarz

St.Leonhard-Strasse 40

Postfach 143

9001 St.Gallen

Geschäftsstelle (ab 1.1.2017)

Verein Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen

Kathrin Hug

Klosterhof 6a

9000 St.Gallen

info@stiftsbezirk-sg.ch

www.stiftsbezirk-sg.ch

Revisionsstelle

Geschäftsprüfungskommission des Katholischen Kollegiums

Revisor: Franz Manser